

3.2 Organisierte Kriminalität¹

Auf der Grundlage eines bundeseinheitlichen Rasters für die Auswertung und Erfassung von OK-Verfahren wurden von den im Jahr 2008 durch die Dienststellen des Freistaates Sachsen bearbeiteten und gemeldeten Verfahren insgesamt 12 als der Definition OK entsprechend eingeschätzt und statistisch registriert. Vier dieser Ermittlungskomplexe beinhalten eine Erstmeldung, acht waren fortgeschriebene offene Verfahren aus den Vorjahren.

Tabelle 104: Eckzahlen zur Organisierten Kriminalität im Freistaat Sachsen seit 2004

	2004	2005	2006	2007	2008
bearbeitete Verfahrenskomplexe	23	22	15	10	12
davon					
Erstmeldungen	11	11	4	1	4
Fortschreibungen	12	11	11	9	8
ermittelte Tatverdächtige	172	169	276	327	411
Einzeldelikte	999	*	*	*	*
Schaden in Mio. €	4,9	7,0	11,1	90,1	52,18
geschätzter Gewinn in Mio. €	2,3	34,2	9,5	80,0	56,44

* Ab 2005 werden die Einzeldelikte im Erhebungsraster für OK-Verfahren bundeseinheitlich nicht mehr erhoben. Ausgehend vom Ermittlungsgegenstand erfolgt eine Zuordnung zu den im Zusammenhang mit der OK-Definition festgelegten OK-relevanten Deliktsbereichen.

Die im Berichtszeitraum genannten Zahlen zum Schaden bzw. geschätzten Gewinn ergeben sich hauptsächlich aus drei OK-Verfahren, davon zwei mit dem Schwerpunkt im Deliktsbereich der Wirtschaftskriminalität und einem im Bereich der Rauschgiftkriminalität.

Im Jahr 2008 wurden fünf der 12 OK-Verfahrenskomplexe abgeschlossen, dabei handelt es sich bei einem Komplex um eine Erstmeldung sowie um vier fortgeschriebene Verfahrenskomplexe.

Zu Erkenntnissen hinsichtlich ihrer OK-Bedeutsamkeit manifestierte sich die OK-Relevanz in den vier Erstmeldungen und acht Fortschreibungen wie folgt:

- in zwei Komplexen ausschließlich als Alternative a),
- in zwei Komplexen ausschließlich als Alternative b),
- in vier Komplexen in Form der Alternativen a) und b)
- in einem Komplex in Form der Alternativen a) und c) sowie
- in drei Komplexen in Form der Alternativen a), b) und c).

- a) In zehn Verfahrenskomplexen konnten gewerbliche und/oder geschäftsähnliche Strukturen nachgewiesen werden, davon 64 im Inland und sechs im Ausland.

¹ Organisierte Kriminalität ist die von Gewinn- und Machtstreben bestimmte planmäßige Begehung von Straftaten, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit von erheblicher Bedeutung sind, wobei mehr als zwei Beteiligte auf längere oder unbestimmte Dauer arbeitsteilig

- a) unter Verwendung gewerblicher oder geschäftsähnlicher Strukturen,
- b) unter Anwendung von Gewalt oder anderer zur Einschüchterung geeigneter Mittel oder
- c) unter Einflussnahme auf Politik, Medien, öffentliche Verwaltung, Justiz oder Wirtschaft zusammenwirken.

Die Polizeiliche Kriminalstatistik kann zur Beurteilung der Lage auf dem Gebiet der Organisierten Kriminalität nicht herangezogen werden, weil OK-relevante Delikte - soweit sie überhaupt als solche erkennbar sind - in der PKS nicht gesondert ausgewiesen werden. Um dennoch Aussagen treffen zu können, wurde auf den OK-Jahresbericht 2008 des Landeskriminalamtes Sachsen zurückgegriffen.

- gewerbliche Strukturen	Anzahl Strukturen Inland	36
	Anzahl Strukturen Ausland	4
- geschäftsähnliche Strukturen	Anzahl Strukturen Inland	28
	Anzahl Strukturen Ausland	2

b) In neun Verfahrenskomplexen wurden insgesamt 32 Einzelhandlungen von Gewalt bzw. Anwendung anderer zur Einschüchterung geeigneter Mittel mit 30 Handlungen im Inland und zwei Handlungen im Ausland festgestellt.

- Anwendung von Gewalt	Anzahl Handlungen Inland	23
	Anzahl Handlungen Ausland	1
- Anwendung Einschüchterung	Anzahl Handlungen Inland	7
	Anzahl Handlungen Ausland	1

c) In vier Verfahrenskomplexen erfolgten Prüfungen unter Einflussnahme auf Politik, öffentliche Verwaltung, Justiz oder Wirtschaft mit insgesamt zehn Einflussnahmen im Inland und sechs im Ausland.

- Einflussnahme auf Politik	Anzahl Einflussnahmen Inland	0
	Anzahl Einflussnahmen Ausland	3
- Einflussnahme auf Medien	Anzahl Einflussnahmen Inland	0
	Anzahl Einflussnahmen Ausland	0
- Einflussnahme auf Öffentl.Verw.	Anzahl Einflussnahmen Inland	4
	Anzahl Einflussnahmen Ausland	1
- Einflussnahme auf Justiz	Anzahl Einflussnahmen Inland	2
	Anzahl Einflussnahmen Ausland	2
- Einflussnahme auf Wirtschaft	Anzahl Einflussnahmen Inland	4
	Anzahl Einflussnahmen Ausland	0

Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer der fünf abgeschlossenen Verfahrenskomplexe lag bei ca. 25 Monaten. Bei den sieben weiterbearbeiteten Ermittlungskomplexen (davon vier Fortschreibungen aus dem Jahr 2005) lag die durchschnittliche Bearbeitungsdauer bei ca. 23 Monaten. Der Maximalwert der Bearbeitungsdauer in einem Verfahrenskomplex betrug 47 Monate. An den (abgeschlossenen wie offenen) Verfahrenskomplexen arbeiteten insgesamt 63 Ermittlungsbeamte. Pro Verfahren kamen durchschnittlich fünf Ermittler zum Einsatz. Die Spanne reichte von zwei bis zu 14 Beamten.

Betrachtet nach OK-relevanten Deliktsfeldern stellt sich die Zusammensetzung wie folgt dar:

- Rauschgifthandel/-schmuggel	30,4 %
- Kriminalität i. Z. mit dem Wirtschaftsleben	26,1 %
- Eigentumskriminalität	13,0 %
- Fälschungskriminalität	8,8 %
- Gewaltkriminalität	8,8 %
- Waffenhandel/-schmuggel	4,3 %
- Kriminalität i. Z. mit dem Nachtleben	4,3 %
- sonstige Kriminalitätsbereiche	4,3 %

In den Bereichen Schleusung, Umwelt sowie Steuer- und Zolldelikte wurden keine OK-relevanten Verfahren bearbeitet.

3.2 Organisierte Kriminalität

Die im Berichtsjahr geführten Ermittlungen richteten sich insgesamt gegen 411 (2007: 327) Tatverdächtige aus 23 Staaten. 204 (2007: 170) Tatverdächtige waren Deutsche. 191 Tatverdächtige besaßen eine ausländische Staatsbürgerschaft (2007: 157). Dies entspricht einem Ausländeranteil in der Organisierten Kriminalität von 46,5 Prozent (2007: 48,0 Prozent). Bei 16 Tatverdächtigen ist die Staatszugehörigkeit ungeklärt. 97 (2007: 146) Tatverdächtige, davon 42 (2007: 78) Deutsche, konnten neu ermittelt werden.

Von den 411 Tatverdächtigen waren sechs bewaffnet (1,4 %), dabei handelt es sich ausschließlich um deutsche Staatsangehörige. 2007 wurden ebenfalls sechs bewaffnete Tatverdächtige (1,8 %) registriert.

Von den neu ermittelten 97 Tatverdächtigen wurden 20 (20,6 %) vorläufig festgenommen. Im Einzelnen handelte es sich um 14 Deutsche, drei Staatsbürger aus der Tschechischen Republik und je einem aus Algerien, Tunesien und der Türkei. Gegen 19 Personen (19,6 %) wurde Haftbefehl erlassen.

In vier Verfahrenskomplexen wurden Tätergruppierungen mit bis zu 10 Tatverdächtigen festgestellt. In fünf Komplexen setzten sich die Tätergruppierungen aus 11 bis 50 Tatverdächtigen zusammen, in zwei weiteren Komplexen aus 51 bis 100 Tatverdächtigen und in einem Verfahrenskomplex wurden mehr als 100 Tatverdächtige ermittelt. Dabei wurden minimal vier und maximal 139 Tatverdächtige (Anzahl aller Gruppenmitglieder) ermittelt.

Bezogen auf die Nationalität der Tatverdächtigen gab es sowohl homogen als auch heterogen zusammengesetzte Gruppen. In neun Verfahrenskomplexen (75,0 %) traten heterogene Strukturen mit Tatverdächtigen aus bis zu zehn unterschiedlichen Staatsangehörigkeiten in Erscheinung. Die anderen drei Verfahrenskomplexe (25,0 %) wiesen homogene Strukturen mit ausschließlich deutschen Tatverdächtigen auf.

Tabelle 105: Im Berichtsjahr neu ermittelte Tatverdächtige nach der Staatszugehörigkeit

Nation	Anzahl	in Prozent	Nation	Anzahl	in Prozent
Deutschland	42	43,4	Armenien	1	1,0
Algerien	14	14,4	Aserbaidschan	1	1,0
Polen	14	14,4	Irak	1	1,0
Marokko	6	6,2	Iran	1	1,0
Tunesien	5	5,3	Israel	1	1,0
Libyen	3	3,1	Kosovo	1	1,0
Türkei	2	2,1	Vietnam	1	1,0
Tschechische Republik	2	2,1	ungeklärt	1	1,0
Bulgarien	1	1,0	Gesamt:	97	100,0

OK-relevante Verfahrenskomplexe ohne Mitwirkung von deutschen Tatverdächtigen waren nicht zu verzeichnen, obwohl in zwei Verfahren in den Bereichen Rauschgifthandel und -schmuggel und in jeweils einem Komplex im Deliktsbereich Insolvenzdelikte sowie Eigentumskriminalität nichtdeutsche Tätergruppen vorherrschend waren.